



# VER.ÄNDERN 2024/25

BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG

”

Nachhaltigkeit ist vielschichtig und manchmal herausfordernd.

Sie macht aber auch Spaß und kreativ.

Wir möchten Nachhaltigkeit als Chance begreifen und aktiv  
vorleben – verankert in unseren Programmen und in unserem  
täglichen Handeln als Stiftung des Landes  
Baden-Württemberg.

“

Theresia Bauer  
Geschäftsführerin  
Baden-Württemberg Stiftung

# INHALT

<b>1 ÜBER UNS</b>	<b>- 3 -</b>
DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG	
WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ	
<b>2 DIE KLIMAWIN BW</b>	<b>- 4 -</b>
BEKENNTNIS ZU KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT UND DER REGION	
DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN BW	
<b>3 CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT</b>	<b>- 6 -</b>
AKTIVITÄTEN IN DER STIFTUNG	
KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT VOR ORT	
<b>4 UNSERE AKTUELLEN SCHWERPUNKTE: KLIMA UND UMWELT</b>	<b>- 7 -</b>
UNSERE SCHWERPUNKTLEITSÄTZE UND WARUM SIE UNS WICHTIG SIND	
<b>5 VERANTWORTUNG IN UNSEREN PROGRAMMEN</b>	<b>- 9 -</b>
WAS UNSERE AKTUELLEN PROGRAMME FÜR KLIMA UND UMWELT BEWIRKEN	
<b>6 VERANTWORTUNG IN UNSEREN PROZESSEN</b>	<b>- 11 -</b>
LEITSATZ 01 – KLIMASCHUTZ	
LEITSATZ 03 – RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT	
LEITSATZ 05 – PRODUKTVERANTWORTUNG	
<b>7 WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN</b>	<b>- 17 -</b>
KLIMA UND UMWELT	
SOZIALE VERANTWORTUNG	
ÖKONOMISCHER ERFOLG UND GOVERNANCE	
<b>8 UNSER KLIMAWIN BW-PROJEKT</b>	<b>- 21 -</b>
MOOR-AKTIONSTAG ZUM SCHUTZ DES SCHWENNINGER MOOS	
EINBLICK: DAS PROJEKT, UNSERE UNTERSTÜTZUNG UND DIE ERGEBNISSE	
AUSBlick: UNSER KOMMENDES PROJEKT – AUS GRAU WIRD GRÜN	
<b>IMPRESSUM</b>	<b>-24 -</b>

# 1 ÜBER UNS

**DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG**

**WIR SETZEN UNS ALS STIFTUNG DES LANDES FÜR EIN  
LEBENDIGES UND LEBENSWERTES BADEN-WÜRT-  
TEMBERG EIN. WIR EBEN DEN WEG FÜR SPITZEN-  
FORSCHUNG, VIELFÄLTIGE BILDUNGSMAßNAHMEN  
UND DEN VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UMGANG  
MIT UNSEREN MITMENSCHEN.**

Wir sind eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland und die Einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

## IN KÜRZE: DIE FAKTEN ZU UNS

- Wir wurden im Jahr 2000 als gemeinnützige GmbH gegründet und beschäftigen aktuell 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Unsere Mitarbeitenden und die Abteilungen setzen sich seither in den Bereichen Forschung, Bildung, Gesellschaft & Kultur für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- Unsere Programme werden durch Erträge des breit angelegten Stiftungskapitals finanziert.
- Unsere drei Unterstiftungen – Stiftung Kinderland, Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg, Arthur Fischer Erfinderpreis – ergänzen und intensivieren das Wirken der Abteilungen.
- In allen Belangen unserer Stiftungsarbeit spiegelt sich der regionale Fokus auf Baden-Württemberg und seine Menschen wider.

Gemäß unserem Motto „Wir stiften Zukunft“ be-  
kennen wir uns als Klimawin BW-Mitglied sichtbar  
und transparent zu unserer ökonomischen, ökolo-  
gischen und sozialen Verantwortung und nehmen  
sie im Sinne einer integrativen Nachhaltigkeitsidee  
wahr.

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Zeitraum 2024/25. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unserer Stiftung erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen widerspiegeln.

Mehr Informationen zur Baden-Württemberg Stiftung:

[www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)



## 2 DIE KLIMAWIN BW

### BEKENNTNIS ZU KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT UND DER REGION

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die WIN-Charta bzw. KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 17.06.2021



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

### DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN BW

#### Klima und Umwelt

##### **Leitsatz 01 – Klimaschutz**

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

##### **Leitsatz 02 – Klimaanpassung**

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

##### **Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft**

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

##### **Leitsatz 04 – Biodiversität**

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

##### **Leitsatz 05 – Produktverantwortung**

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

## Soziale Verantwortung

### **Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette**

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

### **Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

### **Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen**

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

## Ökonomischer Erfolg und Governance

### **Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

### **Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert**

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

### **Leitsatz 11 – Transparenz**

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

### **Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation**

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

[www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

# 3 CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## AKTIVITÄTEN IN DER STIFTUNG

Leitsatz	Adressiert?	Schwerpunkt?	Quantifiziert?
Leitsatz 01: <b>Klimaschutz</b>	ja	ja	ja
Leitsatz 02: <b>Klimaanpassung</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 03: <b>Ressourcen und Kreislaufwirtschaft</b>	ja	ja	ja
Leitsatz 04: <b>Biodiversität</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 05: <b>Produktverantwortung</b>	ja	ja	nein
Leitsatz 06: <b>Menschenrechte und Lieferkette</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 07: <b>Mitarbeitendenrechte &amp; -wohlbefinden</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 08: <b>Anspruchsgruppen</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 09: <b>Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 10: <b>Regionaler Mehrwert</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 11: <b>Transparenz</b>	ja	nein	nein
Leitsatz 12: <b>Anreize zur Transformation</b>	ja	nein	nein

## KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT VOR ORT

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Aktionstag zum Moorschutz inkl. Sperrenbau im Schwenninger Moos		
<b>Schwerpunktbereich:</b>		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
<b>Art der Förderung</b>		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: ja



## 4 UNSERE AKTUELLEN SCHWERPUNKTE: KLIMA UND UMWELT



Das Schwenninger Moos bei Villingen-Schwenningen: Schauplatz unseres Mooraktionstages 2024.  
© Eigenes Foto, BW Stiftung.

Unser zentraler Stiftungszweck ist die Förderung der Zukunftsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg. Nicht allein deshalb, sondern auch aufgrund unserer Verantwortung gegenüber unseren unterschiedlichen Anspruchsgruppen spielt der Erhalt der Umwelt eine große Rolle für uns.

Darum haben wir uns bereits mit der Unterzeichnung der Klimawin BW im Jahr 2021 (damals noch WIN-Charta) das Ziel gesetzt, den Klima- und Umweltschutzaktivitäten der Stiftung ein besonderes Gewicht beizumessen. Unsere Absicht: **Wir handeln so emissionsarm, energie- und ressourceneffizient wie möglich.** Diese Schwerpunktsetzung möchten wir weiterverfolgen und noch stärker in die Umsetzung bringen.

Mit unserem Fokus heben wir hervor, dass der voranschreitende, menschengemachte Klimawandel schnelles und entschiedenes Handeln erfordert. Gleichzeitig betonen wir damit, dass alle Akteure einen Beitrag dafür leisten können.

Es ist uns wichtig, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diskurs über eine nachhaltige Weiterentwicklung der Stiftung einzubeziehen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dafür in regelmäßigen Abständen informiert und in diesen Prozess eingebunden.

In diesem Zusammenhang haben wir den zurückliegenden Übergang der WIN-Charta zur Klimawin BW genutzt, um uns gemeinsam zu den aktuellen Nachhaltigkeitsanforderungen in der Stiftung auszutauschen und kommende Schwerpunkte zu diskutieren, die über die bisherigen Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsaktivitäten hinausgehen:

Wo stehen wir und wo möchten wir hin?  
Welche Maßnahmen sollten wir priorisieren?  
Wie verankern wir das Thema Nachhaltigkeit?

Der Prozess zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ist zwar noch lange nicht abgeschlossen. Erste wichtige Ergebnisse und Fortschritte finden sich aber bereits in diesem Bericht.



## UNSERE SCHWERPUNKTLEITSÄTZE UND WARUM SIE UNS WICHTIG SIND

Alle zwölf Leitsätze der Klimawin BW halten wir für wertvolle Elemente nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns. Die drei folgenden Leitsätze betrachten wir dabei als besonders relevant für das Tätigkeitsfeld, in dem wir als Baden-Württemberg Stiftung agieren. Ihnen schenken wir in diesem Bericht deshalb eine besondere Aufmerksamkeit:

### **Leitsatz 01 – Klimaschutz**

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

### **Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft**

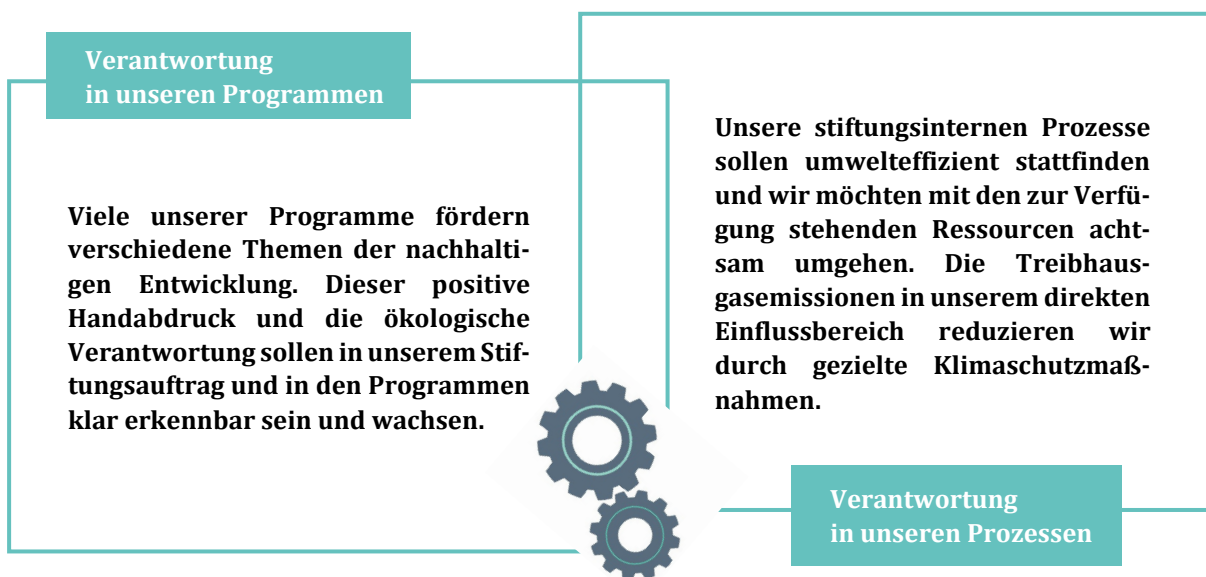
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

### **Leitsatz 05 – Produktverantwortung**

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Der voranschreitende Klimawandel erfordert schnelles und entschiedenes Handeln auf einer wissenschaftlich belastbaren Grundlage. Wir sind überzeugt, dass alle Akteure einen Beitrag dafür leisten können und müssen, damit diese Aufgabe gelingt.

Dieser Verantwortung möchten auch wir nachkommen und unser Handeln weiter hinsichtlich seiner Klima- und Umweltverträglichkeit überprüfen und ausrichten. Das gilt sowohl für unsere Programme und Förderschwerpunkte als auch für unsere stiftungsinternen Prozesse in der alltäglichen Arbeit.



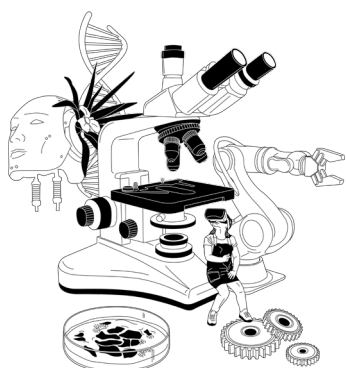
# 5 VERANTWORTUNG IN UNSEREN PROGRAMMEN

## WAS UNSERE AKTUELLEN PROGRAMME FÜR KLIMA UND UMWELT BEWIRKEN

Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Als unabhängige und überparteiliche Stiftung des Landes sind wir in besonderem Maße den Menschen in Baden-Württemberg verpflichtet. Dieser besonderen Verantwortung kommen wir als **operativ arbeitende Einrichtung** nach, die stets die Zukunftsfähigkeit des Landes und der Gesellschaft im Blick hat.

Zu diesem Zweck beschränken wir uns nicht darauf, bestehende Projekte finanziell zu fördern, sondern initiieren auch eigene **Programme**. Die thematischen Schwerpunkte sind vielfältig: Sie reichen von Klimawandel, Lebenswissenschaften und Gesundheit über die frühkindliche Bildung bis hin zu bürgerschaftlichem und kulturellem Engagement. Klima- und Umweltthemen werden in vielen unserer Programme mitbehandelt oder fokussiert. Wir haben deshalb eine Reihe an aktuellen Programmen, die einen besonderen Klima- und Umweltbezug aufweisen.

### Forschung



Unsere Forschungsprogramme ermöglichen Innovation und Gesundheit. Forschung ist ein Kernelement für funktionierenden Klimaschutz, Biodiversitätserhalt und für Klimawandelanpassungsmaßnahmen.

U.a. die folgenden Programme erzielen im Berichtsjahr positive Wirkungen für Umwelt und Klima:

- ➔ [INNOVATIVE TECHNOLOGIEN FÜR KLIMARESILIENZ IN DER LAND- UND DER FORSTWIRTSCHAFT](#)
- ➔ [INNOVATIVE VERFAHREN FÜR EIN INTEGRIERTES MANAGEMENT VON NIEDERSCHLAGSWASSER](#)

### Bildung



Unsere Programme im Bereich Bildung ermöglichen faire Chancen und gute Bildung. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen denken wir dabei zusammen, denn Bildung und Umweltschutz gehen Hand in Hand.

U.a. die folgenden Programme erzielen im Berichtsjahr positive Wirkungen für Umwelt und Klima:

- ➔ [COACHING4FUTURE](#)
- ➔ [KI-GARAGE](#)

## Gesellschaft & Kultur



Die Programme im Bereich Gesellschaft & Kultur ermöglichen Kreativität, Kunst, Toleranz und Gemeinschaft. Der Kultursektor und die Zivilgesellschaft schaffen Akzeptanz für Umwelt- und Klimathemen und transportieren sie in die Breite.

U.a. die folgenden Programme erzielen im Berichtsjahr positive Wirkungen für Umwelt und Klima:

- ➞ [NACHHALTIGKEIT LERNEN – KINDER GESTALTEN ZUKUNFT](#)
- ➞ [GESELLSCHAFT & NATUR](#)

## Stiftung Kinderland

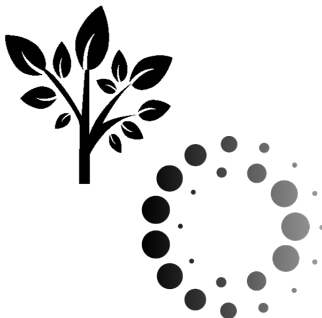


Das Engagement unserer Stiftung Kinderland ist vielseitig. Sie initiiert Erziehungs- und Bildungsprojekte, die dazu beitragen, dass Kinder, Jugendliche und Familien optimale Lebens- und Entwicklungschancen im Land vorfinden. Wer in Kinder investiert, investiert immer auch in die Zukunft.

U.a. die folgenden Programme erzielen im Berichtsjahr positive Wirkungen für Umwelt und Klima:

- ➞ [GARTENLAND IN KINDERHAND](#)
- ➞ [ZUKUNFTSAKADEMIE](#)

## Klimaschutzstiftung



Alle Programme unserer Klimaschutzstiftung verfolgen das Ziel, direkt oder indirekt Treibhausgasemissionen zu senken. Die Entwicklung klimawirksamer Renaturierungsprojekte spielt dabei eine tragende Rolle und begleitet das Land auf dem Weg in eine klimafaire Zukunft.

U.a. die folgenden Programme erzielen im Berichtsjahr positive Wirkungen für Umwelt und Klima:

- ➞ [KLIMASCHUTZ SELBER MACHEN](#)
- ➞ [FIT FÜR DIE BERICHTERSTATTUNG NACH CSRD](#)
- ➞ [KLIMAVERTRÄGLICHER WALDUMBAU IN HECHINGEN](#)

## 6 VERANTWORTUNG IN UNSEREN PROZESSEN

Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften ist nicht allein das positive Wirken in die Gesellschaft, sondern beinhaltet auch die Vermeidung oder Minimierung eigener, schädlicher Handlungsfolgen für Umwelt und Menschen. Wir haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, unsere internen Prozesse dahingehend zu optimieren, dass wir die unterschiedlichen Ziele im Programmbereich so umwelt- und klimaverträglich wie möglich erreichen, ohne dabei deren Nutzen für die Menschen und unser Land zu schmälern.

Konkret bedeutet das, dass wir energieeffizient und emissionsarm handeln (Leitsatz 01), Ressourcen schonen (Leitsatz 03) und einen nachhaltigen Beschaffungsprozess etablieren (Leitsatz 05). Über die Fortschritte und Maßnahmen in diesem Prozess berichten wir seit der Unterzeichnung der (damaligen) WIN-Charta 2021. Seither haben wir erste Erfolge erzielen und Maßnahmen umsetzen können. Diese Aktivitäten und geplanten Entwicklungen sind im Folgenden dargestellt.

### LEITSATZ 01 – KLIMASCHUTZ

**„WIR SETZEN UNS EIN KLIMASCHUTZZIEL UND BERICHTEN DARÜBER. WIR NUTZEN ERNEUERBARE ENERGIEN UND STEIGERN DIE ENERGIEEFFIZIENZ.“**

**Wir haben uns das übergeordnete Ziel gesetzt, in unserem operativen Stiftungsbetrieb so emissionsarm und energieeffizient zu arbeiten, wie das mit den vorhandenen Ressourcen zum aktuellen Zeitpunkt möglich ist.<sup>1</sup>**

Konkret verfolgen wir folgende Reduktionsziele für unsere Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen):

#### **Reduktionsziel 2030**

45 Prozent der Emissionen in Scope 1, 2 und 3 sollen im Vergleich zu 2021 (Jahr unserer THG-Erstbilanz) eingespart werden.

#### **Reduktionsziel 2050**

90 Prozent der Emissionen in Scope 1, 2 und 3 sollen im Vergleich zu 2021 (Jahr unserer THG-Erstbilanz) eingespart werden. Falls in Scope 3 Restemissionen verbleiben, werden diese Emissionen langfristig wirksam neutralisiert.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir in den zurückliegenden Berichtsjahren erste Maßnahmen umgesetzt und THG-Bilanzen erstellt. Auf Basis der Ergebnisse der THG-Bilanz haben wir relevante und evidenzbasierte Klimaschutzstellhebel für die Baden-Württemberg Stiftung identifiziert, die wir nun nach und nach betätigen möchten. Nicht alle Maßnahmen lassen sich gleichzeitig und umgehend umsetzen, wir versuchen aber eine sinnvolle Priorisierung, damit unsere Ziele realistisch erreichbar sind.

---

<sup>1</sup> Mit dem Beginn unserer WIN-Charta-Mitgliedschaft im Jahr 2021 haben wir die Zielsetzung formuliert, bis 2030 „treibhausgasneutral“ im operativen Stiftungsbetrieb zu arbeiten. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (u.a. durch das kommende Inkrafttreten der Green Claims Directive) haben wir diese Formulierung aktualisiert: Wir verzichten fortan auf die Verwendung eines Neutralitätsclaims und orientieren uns bei unserer Zielsetzung an einer stärker evidenzbasierten Zielsetzung für mittel- und langfristige Klimaziele (2030/2050), wie sie beispielsweise durch die Science Based Targets Initiative formuliert wird, um in Einklang mit den Pariser Klimaschutzzielen und den Klimaschutzzielen des Landes Baden-Württemberg zu stehen.

### Ergebnisse der Bilanz und Bilanzumfang

Die aktuelle THG-Bilanz (vgl. Tabelle 1) wurde auf Basis der Daten aus dem Geschäftsjahr 2024 durchgeführt. Eine Bilanz für das Jahr 2025 befindet sich in Arbeit. Als Bilanzierungsansatz wird ein operativer Kontrollansatz auf Organisationsebene (Standort: Stiftungsgebäude Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart) genutzt. Die Bilanzen werden nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erstellt.

*Tabelle 1: Ergebnisse & Entwicklung unserer THG-Emissionen (2021-2024)*

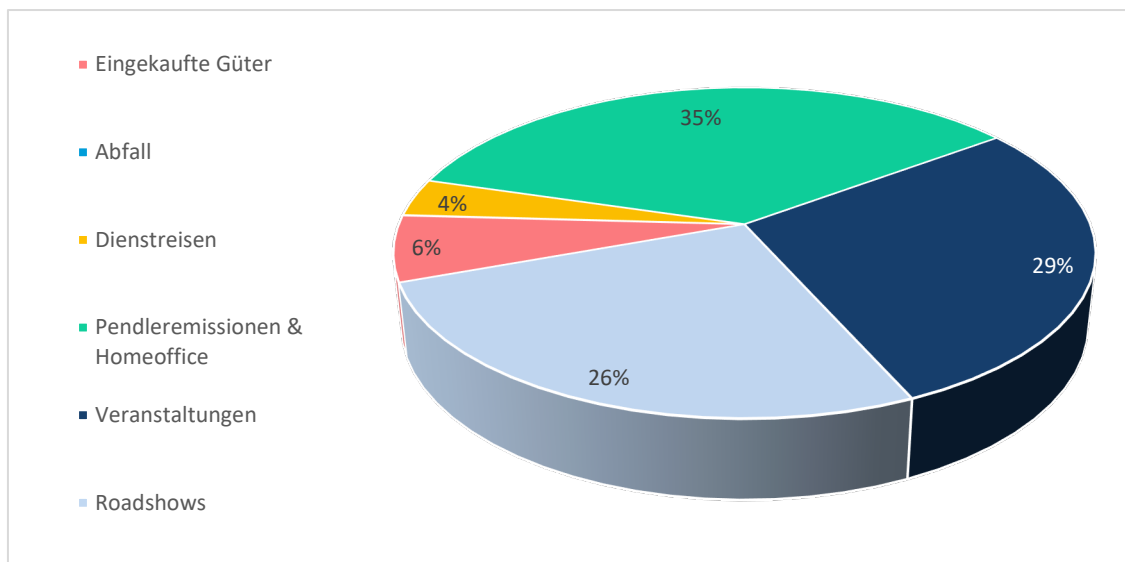
Erfassungsbereiche	Erstbilanz	Geschäftsjahr	Veränderung	
	2021	2024	Akt. Bilanz (2024)/Erstbilanz	
	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e		Absolut	Relativ
THG-Emissionen Scope 1 & Scope 2	28,7	22,9	- 5,8 t CO <sub>2</sub> e	- 20 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	214,6	219,8	+ 5,2 t CO <sub>2</sub> e	+ 2,4 %
<b>Summe</b>	<b>243,3</b>	<b>242,7</b>	<b>- 0,6 t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>- 0,01 %</b>

In der Bilanz sind folgende Emissionskategorien berücksichtigt:

**Scope 1** -> Stationäre Verbrennung in Gebäuden und Fuhrpark

**Scope 2** -> Elektrizität und Fernwärme

**Scope 3** -> Wesentliche Kategorien, insb. 3.1, 3.5, 3.6, 3.7 (vgl. Schaubild 1)



*Schaubild 1: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen in Scope 3 (2024)*

Im Bilanzjahr 2024 wurden insgesamt Emissionen i.H.v. ca. **242,7 Tonnen CO<sub>2</sub>e** emittiert. Das bedeutet eine unwesentliche THG-Reduktion im Vergleich zum Bilanzjahr 2021. Der geringe Rückgang der Emissionen ist v.a. auf einen reduzierten Fernwärmebezug (Reduktion in Scope 2) sowie die Abschaffung eines Dienstwagens zurückzuführen. Die mit Abstand größten und beeinflussbaren Emissionstreiber der Stiftung und damit auch relevante Klimaschutzstellhebel finden sich in Scope 3. Sie stehen v.a. mit dem Programmbereich (Veranstaltungen, Roadshows) sowie den Pendleremissionen in Verbindung. Die Datengrundlage zu unseren programmbedingten Emissionen ist aktuell noch gering.

### Ergebnisse und Maßnahmen in Scope 1 und 2

Das Stiftungsgebäude ist in den zurückliegenden Jahren an verschiedenen Stellen umgerüstet worden, um die Energieeffizienz zu erhöhen. Zu einer der größten Maßnahmen zählt die **Installation einer Photovoltaikanlage**, die im Jahr 2024 insgesamt 18.470 kWh Strom erzeugt hat. Der zusätzliche Strombedarf (Ökostrom) lag bei 47.410 kWh. Wir streben weiter einen **möglichst hohen Abdeckungsgrad** unseres Energiebedarfs durch Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage an. Dafür sollen nun gezielt Maßnahmen entwickelt werden.

Der private Dienstwagen für die Geschäftsführung ist seit April 2024 abgeschafft. Seither nutzt die Geschäftsführung den **ÖPNV, das Fahrrad oder Fahrgemeinschaften** mit dem allgemeinen Dienstwagen (E-Hybrid). Dadurch hat eine wesentliche Reduktion der bisherigen Fuhrparkemissionen stattgefunden.

### Ergebnisse und Maßnahmen in Scope 3

Der größte Anteil der Emissionen (~90 %) entfällt auf Scope 3 (indirekte Emissionen der Stiftung im vor- und nachgelagerten Bereich). Es ist davon auszugehen, dass der reale Anteil ungleich höher liegt, da bestimmte Scope 3 Kategorien aktuell nicht erfasst werden (können). Wir arbeiten daran, auch unsere programmbezogenen Emissionen und Investitionen künftig abzubilden, um sie kennzahlenbasiert zu reduzieren.

In den aktuell bilanzierten Scope 3 Kategorien haben sich vor allem die **mobilitäts- und veranstaltungsbezogenen Emissionen** als die größten und gut beeinflussbare Emissionskategorien herausgestellt. Zu den bisher umgesetzten oder laufenden Maßnahmen, die auf die Reduktion unseres organisatorischen Fußabdrucks in diesen Bereichen einzahlen, gehören:

### ANREIZE ZUR NUTZUNG EMISSIONSARMER MOBILITÄTSFORMEN



- Anschaffung/Nutzung eines e-Hybrid Dienstwagens
- Anschaffung und Verankerung von überdachten Fahrradständern im Innenhof zur Erhöhung der Fahrradnutzung
- Anpassung der Reiserichtlinien hin zu einem grundsätzlichen Verzicht auf innerdeutsche Flugreisen
- Bezuschussung des Job-Tickets für eine erhöhte Nutzungsrate des ÖPNV
- Teilnahme an der Mitmach-Aktion [STADTRADELN](#), die sich für die Förderung des Radverkehrs, Klimaschutzes und der Lebensqualität einsetzt

### KLIMAFREUNDLICHE VERANSTALTUNGSORGANISATION



- Ausgewählte Veranstaltungen (darunter der Forschungstag und das jährlich stattfindende Treffen des BW STIPENDIUMS) werden nach definierten Kriterien der Klimaschutzstiftung für [klimafaire Veranstaltungen](#) durchgeführt
- Schulung der Mitarbeitenden und Dienstleister zur Durchführung klimafairer Veranstaltungen
- Nutzung digitaler Veranstaltungsformate, wenn es sich anbietet. Die Klimaschutzstiftung führt bereits einen Großteil ihrer Schulungen und Infoveranstaltungen (z.B. die *Weiterbildungsakademie BWzero*) komplett digital durch



## VERANTWORTUNG FÜR NICHT VERMEIDBARE EMISSIONEN

Seit 2021 sind wir aktive Unterstützerin der *Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima* und folgen dem Leitsatz für ganzheitlichen Klimaschutz: Erst Emissionen vermeiden, dann reduzieren und nicht vermeidbare Emissionen wirksam verantworten.

Unsere ganzheitliche Klimaschutzstrategie umfasst neben der möglichst schnellen Vermeidung und Reduktion von Treibhausgas-Emissionen die Unterstützung qualitativ hochwertiger Klimaschutzprojekte (Klimafinanzierung), um Entwicklungswirkungen und globalen Klimaschutz zu stärken. Dabei orientieren wir uns an den Kriterien und Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima und der Klimaschutzstiftung BW.

Um Verantwortung für nicht vermeidbare Emissionen zu übernehmen, leisten wir seit 2021 Klimabeitragszahlungen, die in wirksamen Projekten über die Klimaschutzstiftung eingesetzt werden. Zu den nicht vermeidbaren Emissionen in unserem Handlungsfeld zählen v.a. die flugbedingten Emissionen, die im Rahmen der Austauschaktivitäten der Studierenden im Baden-Württemberg STIPENDIUM entstehen. Für das Jahr 2024 wurden Emissionen von ca. 3.500 Tonnen CO<sub>2</sub>e ermittelt, die durch die Flugaktivitäten entstehen. Als unvermeidbar verstehen wir die Emissionen deshalb, weil das Programm und seine positiven Wirkungen ohne den internationalen Austausch nicht möglich sind.<sup>2</sup>

Unsere unterstützten Projekte dienen der Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen und dem Beitrag zu den Sustainable Development Goals im Globalen Süden. Mit dem Großteil der kommenden Klimaabgabe werden wir das Projekt [Hilfe für Rückkehrende in Burundi](#) unterstützen. Zusätzlich leisten wir einen Beitrag zur Renaturierung und zum Klimaschutz durch Erhalt von CO<sub>2</sub>-Senken in Baden-Württemberg.

## AUSBLICK AUF GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Mobilitäts- und veranstaltungsbezogene Emissionen sind die größten und gut beeinflussbaren Emissionskategorien der Stiftung, die gleichzeitig auch eine Sensibilisierungs- und Multiplikatorfunktion nach außen entfalten können. Wir möchten unsere Mitarbeitenden deshalb weiter durch gezielte Anreize in der emissionsarmen Mobilität unterstützen. Im Rahmen eines internen Workshops haben sich die Mitarbeitenden für folgende Maßnahmen ausgesprochen. Die Voraussetzungen und Möglichkeiten zu ihrer Umsetzung werden geprüft.



### **JobBike-Leasingangebot**

Ausweiten der Möglichkeiten des Jobrad-Leasings für alle Mitarbeitenden der Stiftung



### **Erweiterte Lademöglichkeit für E-Autos**

Machbarkeitsklärung zur Nutzung der vorhandenen E-Ladesäule und Abrechnung durch Mitarbeitende



### **Zusätzliche Fahrradständer**

Bereitstellung zusätzlicher Fahrradständer im Innenhof der Stiftung

<sup>2</sup> Die Emissionen in Zusammenhang mit den Flugreisen aus dem BW STIPENDIUM sind aus diesem Grund (fehlende Beeinflussbarkeit) aktuell nicht Teil der Systemgrenzen unsererer THG-Bilanz.

## LEITSATZ 03 – RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

### „WIR VERRINGERN DIE INANSPRUCHNAHME VON (NATÜRLICHEN) RESSOURCEN UND VERFOLGEN DAS ZIEL EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT.“

**Wir haben das Ziel gesetzt, den internen Papierverbrauch best- und schnellstmöglich zu reduzieren. Wir streben bis 2030 die Halbierung des Papierverbrauchs an. Zusätzlich zur Papierreduktion überarbeiten wir unser aktuelles Konzept zur Mülltrennung. Das neue Konzept soll die allgemeine Müllmenge reduzieren und eine bessere Trennung verschiedener Stoffe erlauben.**

#### Status Quo, Maßnahmen und Ausblick

Der aktuelle Druckverbrauch (Bezugsjahr 2024; inhouse) beläuft sich auf 139.463 Blatt pro Jahr und hat sich in den zurückliegenden vier Jahren stetig leicht erhöht. Diesen Trend möchten wir durch gezielte Maßnahmen durchbrechen. Bis spätestens 2030 sollen die internen Drucke um mindestens die Hälfte reduziert werden. Bereits im kommenden Jahr soll eine Papiermülltonne weniger gebraucht werden.

	2021	2022	2023	2024
Drucke (Summe/Jahr)	127.918	128.502	134.225	139.463

Um den Papier- und Tonerverbrauch zu reduzieren und um unsere Arbeit effizienter zu gestalten, werden unsere Büro- und Arbeitsprozesse sukzessive auf digitale Lösungen umgestellt, die den Verzicht auf ausgewählte Papierdrucke ermöglichen. Insbesondere von der neu eingeführten E-Rechnung, der geplanten Einführung einer umfassenden Stiftungssoftware und der Digitalisierung weiterer interner Prozesse erwarten wir eine nachweisliche Papierreduktion und Verringerung der Drucke. Im Rahmen unserer **Digitalisierungsstrategie** haben dafür bereits die folgenden Maßnahmen stattgefunden und sind in Arbeit:

#### Digitalisierung erster Prozesse



- ➔ Ressourcenschonende Druckeinstellungen als Standardvorgabe
- ➔ Einführung eines digitalen Spenden-Tools und eines Online-Antragsportals
- ➔ Einführung der elektronische Rechnung (E-Rechnung)
- ➔ Etablierung einer neuen Arbeitszeiterfassungssoftware (*in Arbeit*)
- ➔ Digitale Unterschriften und Genehmigungsverfahren einführen (*in Arbeit*)

#### Einführung einer umfassenden Stiftungssoftware für weitere Prozesse (*in Arbeit*)



- ➔ Elektronisches Dokumentenmanagementsystems (z.B. E-Vertragsmanagement, E-Personalakte)
- ➔ Digitales Programm- und Projektcontrolling
- ➔ Vollumfängliches, digitales Antragsmanagement
- ➔ Customer-Relationship-Management & Fundraising-Integration

Zur weiteren Papierreduktion wird aktuell die (physische) Notwendigkeit verschiedener **Printprodukte** geprüft. Der Jahresbericht und Unterlagen für Stiftungsgremien sollen künftig nur noch in elektronischer Form bereitgestellt werden. Zudem sollen nicht benötigte Jahresberichte, Zeitschriften und Zeitungsabos abgeschafft oder auf elektronische Angebote umgestellt werden.

## LEITSATZ 05 – PRODUKTVERANTWORTUNG

„WIR ÜBERNEHMEN FÜR UNSERE LEISTUNGEN UND PRODUKTE VERANTWORTUNG, IN DEM WIR DEN WERTSCHÖPFUNGSPROZESS UND DEN PRODUKTZYKLUS AUF IHRE NACHHALTIGKEIT HIN UNTERSUCHEN UND DIESBEZÜGLICH TRANSPARENZ SCHAFFEN.“

Wir stellen zwar selbst keine Produkte her, beziehen aber viele Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen im Zuge unserer Programme, Kommunikationsaktivitäten und Veranstaltungen. **Die nachhaltige Beschaffung dieser Produkte und Dienstleistungen ist ein wichtiger Baustein in unserer Umwelt- und Klimaschutzstrategie, den wir stärker in den Blick nehmen wollen.**

### Status Quo, Maßnahmen und Ausblick

Mit unseren hausinternen und externen Veranstaltungen, unseren Publikationen und anderen Kommunikationsaktivitäten erreichen und adressieren wir regelmäßig eine große Anzahl an Menschen und verschiedenen Akteuren. Nachhaltige Beschaffung erfüllt bei uns deshalb nicht nur eine Umwelt- und Klimaschutzfunktion (z.B. Emissionsreduktion) die sich unmittelbar in Kennzahlen ausdrückt, sondern vor allem eine wichtige **Sensibilisierungsfunktion für unsere Dienstleister und die Öffentlichkeit**. Für einen ersten Bereich haben wir bereits Leitlinien definiert, an denen wir unsere Beschaffungs- und Beauftragungspraxis orientieren:

### Nachhaltigkeitskriterien für Catering und Veranstaltungen



- Kurze Anfahrtswege des Dienstleisters/Caterers zum Veranstaltungsort
- Einsatz von Mehrwegequipment
- Ansätze zur Vermeidung sowie Verwertung von Essensresten
- Verwendung von regionalen/saisonalen Produkten, möglichst Bio-Qualität
- Erhöhung des vegetarischen und veganen Anteils der Speisen
- Umweltmanagement des Caterers (insb. Energie-/Abfallmanagement)

Auch für weitere Einkaufs- und Beschaffungsangelegenheiten (z.B. Druckprodukte im Programmbereich, Büroutensilien) prüfen wir aktuell die Sinnhaftigkeit zur Etablierung einer internen Nachhaltigkeitsleitlinie. Insbesondere die folgenden Themen und Maßnahmen sollen dabei priorisiert angegangen werden oder finden sich bereits in der Umsetzung:

#### Einführung und Nutzung Nachhaltiger Give-aways



#### Umstellung auf Fair-Trade-/Bio-Kaffee



#### Erprobung einer Tauschbox für Gegenstände



# 7 WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

## Klima und Umwelt

### Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

- ➔ Ein Teil der Fläche unseres Stiftungsvordachs ist aktuell ungenutzt und begraut. Das führt insbesondere an Sommertagen zu starker Hitzereflektion. Deshalb soll das Vordach perspektivisch mit einer **extensiven Dachbegrünung** versehen werden. Wir prüfen dazu die besitztechnischen Voraussetzungen und Möglichkeiten.
- ➔ Unser aktuell laufendes **Forschungsprogramm Klimaresilienz** fördert Projektideen, die im Bezug zur Klimaresilienz einen konkreten Beitrag für eine effizientere und nachhaltigere Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen leisten.

### Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

- ➔ Wir möchten unseren aktuell recht grauen Innenhof grüner und lebendiger gestalten. In diesem Rahmen sind der **Bau von Hochbeeten und gezielte Bepflanzungen** beabsichtigt, die idealerweise die Biodiversität vor Ort erhöhen. Dafür ist ein Aktionstag im Frühjahr 2026 geplant (vgl. Kapitel 6).
- ➔ Im Rahmen der KLIMA.LÄND.TAGE 2025 hat sich die Klimaschutzstiftung mit einem Workshopangebot zum Thema Klimafinanzierung und naturbasierte Klimaschutzprojekte beteiligt. Der Workshop war Teil der Tagung des Netzwerk Zero Baden-Württemberg. Den Workshopteilnehmenden wurde praxisnah vermittelt, worauf es bei der Gestaltung von naturbasierten Klimaschutzprojekten ankommt. Dazu wurden u.a. der von der Klimaschutzstiftung entworfene [Standard zur Umsetzung von naturbasieren Lösungen](#) (Waldumbau, Moornaturisierung, Agrofrostsyste) vorgestellt.
- ➔ Mit unserem vergangenen Klimawin BW-Projekt haben wir uns aktiv im **Moorschutz** engagiert. Details dazu sind in Kapitel 8 beschrieben.

## Soziale Verantwortung

### Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

- ➔ Die Baden-Württemberg Stiftung **verurteilt Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art** und setzt sich für eine vielfältige Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Gewalt ein.



- Die Baden-Württemberg Stiftung stärkt eine leistungsgerechte, an den TV-L angelehnte Bezahlung und achtet auf **geschlechtliche Gleichstellung und Diversität** ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zur Durchsetzung der Gleichstellungsvorhaben wurde ein Konzept zur Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes erarbeitet und zum 30.09.2025 veröffentlicht.
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird in der Regel mindestens eine Fortbildung pro Jahr ermöglicht. Im aktuellen Berichtsjahr findet für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a. das Weiterbildungsprogramm **Informiert, couragiert, engagiert! Eine gemeinsame Initiative gegen Antisemitismus** statt. Zudem haben eine Hausschulung im **Gemeinnützigkeitsrecht**, verschiedene **IT-Fortbildungen** und **Datenschutzschulungen** stattgefunden.



Impressionen von unseren gemeinsamen Ausflügen 2024/25.  
© Eigene Fotos, BW Stiftung.

#### **Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

- Wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden sich an ihrem Arbeitsplatz und in der Stiftung wohlfühlen. Aktuell findet beispielsweise eine Verschönerungsaktion unseres Sozial- und Pausenraums statt. Die Verschönerung und Umgestaltung unseres Stiftungs-Innenhofs sind für das Frühjahr 2026 geplant (vgl. Kapitel 8).
- Wir bieten in regelmäßigen Abständen gemeinschaftliche Aktivitäten für die Belegschaft an. Standardmäßig zählen hierzu jährliche **Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern**. Im aktuellen Berichtsjahr waren wir in Marbach, um das Deutsche Literaturarchiv zu besuchen und auf dem Kanu den Neckar zu erkunden.
- Im kommenden Berichtsjahr werden wir gemeinsam mit interessierten Mitarbeitenden am **Stuttgarter Firmenlauf** teilnehmen. Die Teilnahme hatte nach Corona pausiert und wird nun wieder aufgenommen.

#### **Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen**

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

- Die Anspruchsgruppen der Baden-Württemberg Stiftung sind vielfältig, zum Beispiel Projektdienstleister, Kooperationspartner, Kinder, Studierende, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Beachtung der Vielzahl an Interessen findet in der täglichen Zusammenarbeit statt. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu einer **partnerschaftlichen Kommunikation** und der kontinuierlichen Wertschätzung gegenüber unseren Anspruchsgruppen.
- Um die Inhalte unserer Stiftungsarbeit für alle gleichermaßen öffentlich zugänglich zu machen, arbeiten wir daran, das **Angebot an barrierefreien Inhalten** weiter auszubauen. Verschiedene Seiten, Inhalte und Ressourcen sind bereits in einfacher Sprache verfügbar. Videos in Gebärdensprache erklären zudem die grundsätzlichen Aufgaben der Stiftung sowie die Navigation auf unserer Internetseite.

### **Ökonomischer Erfolg und Governance**

#### **Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

- Als gemeinnützige GmbH ist die Baden-Württemberg Stiftung nicht an wirtschaftlichen Erfolg gebunden. Alle relevanten Geschäftszahlen zum Jahr 2023 finden sich in unserem [Jahresbericht](#).



### **Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert**

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

- Der Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung ist es, die **Zukunftsfähigkeit des Landes** zu stärken und zu sichern. Die Sicherung und Steigerung des regionalen Mehrwerts ist somit impliziter Stiftungs- und Daseinszweck der Baden-Württemberg Stiftung. Die Programme der Stiftung tragen zu wirtschaftlichem Wohlstand, ökologischer Modernisierung, einer lebendigen Bürgergesellschaft sowie sozialer und kultureller Teilhabe bei.

### **Leitsatz 11 – Transparenz**

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

- Die Baden-Württemberg Stiftung folgt bei der Anlage des **Stiftungsvermögens** den Richtlinien des Landes. Demnach wird Geld z.B. nur in Wertpapiere von Unternehmen und Staaten angelegt, deren Geschäftsfelder und Praktiken weder Klimaschutzzielen entgegenstehen noch **sozialen oder ethischen Grundsätzen** widersprechen.

### **Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation**

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

- In unserem Nachhaltigkeitsprozess ist es uns ein großes Anliegen, die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Weiterentwicklung der Themenschwerpunkte einzubeziehen**. Dazu wird in regelmäßigen Abständen über den Stand der Aktivitäten informiert. Im aktuellen Berichtsjahr wurde zudem ein internes Austauschformat etabliert („Brown Bag Lunches“), in dem verschiedene Stiftungsthemen behandelt werden. U.a. wurde sich in diesem Format auch zu den kommenden und gewünschten Nachhaltigkeitsaktivitäten besprochen und es konnten neue Umsetzungsideen gesammelt und priorisiert werden. Einzelne Ideen sind bereits in der Umsetzung und in diesem Bericht behandelt.
- Alle vergangenen, aktuellen und künftigen Projektvorhaben und -ergebnisse unserer Stiftung und Unterstiftungen im Bereich Nachhaltigkeit sind auf unserer Website transparent einsehbar und detailliert beschrieben: <https://www.bwstiftung.de/de/die-stiftung/wie-wir-arbeiten/klimawin>

# 8 UNSER KLIMAWIN BW-PROJEKT

## MOOR-AKTIONSTAG ZUM SCHUTZ DES SCHWENNINGER MOOS



Ein Teil der Stiftung hat sich im vergangenen Jahr am Bau einer Wassersperre im Schwenninger Moos beteiligt. Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für den Klimaschutz vor Ort.  
© Eigenes Foto, BW Stiftung.

### EINBLICK: DAS PROJEKT, UNSERE UNTERSTÜTZUNG UND DIE ERGEBNISSE

Durch den menschengemachten Klimawandel, aber auch durch andere externe Einflüsse, ist die heimische Natur immer stärker bedroht und wir verlieren auf regionaler Ebene eine wichtige Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise. Bestehende Naturlandschaften müssen deshalb entschieden geschützt und neue naturbasierte CO<sub>2</sub>-Senken geschaffen werden.

Der Moorschutz ist ein zentraler Baustein in diesem Zusammenhang. Moore speichern bis zu fünfmal mehr Kohlenstoff pro Quadratmeter als Wälder und sogar 500-mal mehr als Ozeane. Sie spielen somit eine zentrale Rolle bei der globalen Kohlenstoffbindung und der Reduktion von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre.

Damit der gebundene Kohlenstoff langfristig im Boden bleibt und nicht in die Atmosphäre abgegeben wird, müssen die Moore geschützt und feucht gehalten werden. Um einen kleinen Beitrag dafür zu leisten, sind wir im vergangenen November gemeinsam nach Villingen-Schwenningen gefahren. **Unser Ziel: Der Bau einer Wassersperre, um das Schwenninger Moos vor Austrocknung zu schützen.**



Wir haben im Rahmen des Aktionstages das Moorprojekt sowohl personell, mit einem Freiwilligeneinsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch materiell unterstützt. Die Projektorganisation und -durchführung wurde unter fachkundiger Anleitung durch die *Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen* begleitet.

Durch unseren Einsatz konnte auf der Projektfläche eine wasserdichte Sperren gebaut bzw. erneuert werden, die einen überhöhten Wasserabfluss aus den Mooren verhindert und dadurch die Intaktheit des Moores sichert. Selbst bei kühlen Temperaturen im November eine schweißtreibende und anstrengende Arbeit, die sich am Ende des Tages aber auf jeden Fall gelohnt hat. Ein spannender Tag in der Natur, mit echter und sichtbarer Wirkung, den wir in dieser oder ähnlicher Form bestimmt wiederholen!



Impressionen vom Arbeitseinsatz und vom Bau der Sperre.  
© Eigene Fotos, BW Stiftung.



## AUSBLICK: UNSER KOMMENDES PROJEKT – AUS GRAU WIRD GRÜN



Unser nächstes Projekt könnte so oder so ähnlich aussehen: Der graue Stiftungs-Innenhof soll grüner und lebendiger werden. Unser Aktionstag zur Neugestaltung findet im Frühjahr 2026 statt.  
© Eigenes Foto, BW Stiftung.

Mit der Auswahl unserer Projektunterstützung im Rahmen der Klimawin BW möchten wir eine möglichst breite Themen- und Interessenvielfalt abdecken. Die Ergebnisse und Auswahl der unterstützten Projekte werden jeweils mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.

Im kommenden Berichtszeitraum haben wir uns für einen gemeinsamen **Inhouse-Aktionstag zur Verschönerung und Begrünung unseres Stiftungs-Innenhofes** entschieden. In diesem Rahmen sind der Bau von Hochbeeten und gezielte Bepflanzungen beabsichtigt. Dadurch möchten wir den aktuell recht grauen und kargen Platz bunter und biodiverser machen. Erste Ideen und Projektskizzen sind schon formuliert. Wir freuen uns auf die Umsetzung im kommenden Jahr und sind gespannt auf das Ergebnis!

# IMPRESSUM

## **Verändern 2024/25**

### **Nachhaltigkeitsbericht der Baden-Württemberg Stiftung**

im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg

Die Baden-Württemberg Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet und ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Als unabhängige und überparteiliche Stiftung des Landes ist sie in besonderem Maße den Menschen in Baden-Württemberg verpflichtet.

Mit einem klaren Auftrag und mit einer klaren Haltung gestaltet sie den Wandel – in Gesellschaft und Kultur, in der Bildung sowie in der Spitzenforschung. Für eine gemeinsame Zukunft, die nicht auf das Ich, sondern auf das Wir baut.

Die Baden-Württemberg Stiftung engagiert sich für eine lebendige Bürgergesellschaft und fördert soziale und kulturelle Teilhabe. Mit Ideen und mit Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt sie sich für ein nachhaltig lebenswertes Baden-Württemberg ein. Ihr Motto: Wir stiften Zukunft.

#### Herausgeberin

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart

Tel +49 (0) 711 248 476-0 · Fax +49 (0) 711 248 476-50

info@bwstiftung.de · [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

#### Verantwortlich

Theresia Bauer, Geschäftsführerin

Baden-Württemberg Stiftung

#### Redaktion & Kontakt

Markus Mütsch

Referent Klimaschutzstiftung

Tel +49 (0) 711 248 476-67

[muetsch@bwstiftung.de](mailto:muetsch@bwstiftung.de)

#### Stand

Oktober 2025

